
Antrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Abg. Andreas Leitgeb) betreffend:

Jährliche Anpassung der Müllgebühren

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert dem Landtag eine Novelle des Abfallgebührengesetzes zur Beschlussfassung vorzulegen, wonach die Festsetzung der Abfallgebühren durch die Gemeinden jährlich und an die tatsächliche Gebarung der Abfallwirtschaft in den Gemeindehaushalten angepasst zu erfolgen hat.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Rechts-, Gemeinde- und Raumordnungsangelegenheiten

Begründung:

Das Tiroler Abfallgebührengesetz schreibt vor, dass *„Abfallgebühren höchstens so hoch festgesetzt werden dürfen, dass das im jeweiligen Haushaltsjahr zu erwartende Gebührenaufkommen den Aufwand der Gemeinde nicht übersteigt.“*¹

Dass die Abfallgebühren einzelner Gemeinden aber teils deutlich zu hoch angesetzt sind, zeigt der Prüfbericht „Kommunale Abfallwirtschaft“ des Tiroler Landesrechnungshofes aus dem Jahr 2020. Die Gemeinde Serfaus etwa erzielte zwischen 2016 und 2018 einen Überschuss von in Summe über 1 Million € aus Abfallgebühren.²

Statt im allgemeinen Haushalt zu versickern, sollten die Müllgebühren aber für die Steuerzahler_innen nachvollziehbar, transparent und flexibel gestaltet

¹ <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrT&Gesetzesnummer=10000122>

² <https://www.tt.com/artikel/16596086/rechnungshof-kritisiert-zu-hohe-muellgebuehren-in-serfaus>

werden. Ähnlich den Stromtarifen, die sich an den jeweiligen Verbrauchswerten der Kund_innen orientieren und abhängig vom tatsächlichen Bedarf ausfallen, sollen auch die Abfallgebühren im Sinne der Kostenwahrheit und des doppelten Äquivalenzprinzips adaptiert werden.

Wurden von der Gemeinde Investitionen in die Abfallwirtschaft, deren Infrastruktur oder Personal getätigt, können die eingehobenen Gebühren für diese finanziellen Aufwendungen herangezogen werden. Entfielen etwaige Kosten aber und würden Gewinne entstehen, sollen die Müllgebühren über die Schaffung etwaiger zweckgebundener Rücklagen hinaus, in der Folgeperiode entsprechend gesenkt werden.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andreas Hufschmidt', with a stylized flourish at the end.

Innsbruck, am 30. September 2021

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and a long horizontal stroke at the end.